

1 HINTERGRUND & AUSGANGSSITUATION

In den vergangenen Monaten kam es wiederholt zu Lieferverzögerungen bei kritischen Einsatzstoffen und Verbrauchsmaterialien (Formstoffzusätze, Schmelzmaterialien, Ersatzteile).

Folgen: erhöhter Abstimmungsaufwand, zusätzliche Lagerbewegungen, Produktionsrisiken, Anstieg kurzfristiger Sonderbeschaffungen. Ziel: Ursachen identifizieren, Versorgungssicherheit nachhaltig verbessern.

2 IST-ANALYSE / PROBLEMDARSTELLUNG

- Liefertermintreue der betrachteten Lieferanten: 82 %
- Unternehmensziel: mindestens 95 %
- Zunahme kurzfristiger Expressbestellungen
- Wiederkehrende Terminverschiebungen bei mehreren Lieferanten
- Erhöhter Abstimmungsaufwand zwischen Einkauf, Lager und Produktion
- Produktionsbereiche melden steigende Versorgungsrisiken

3 ZIELZUSTAND

Verbesserung der Versorgungssicherheit und Liefertermintreue.

- Messbare Ziele:
- Liefertermintreue $\geq$ 95 %
 - Expressbestellungen um mindestens 50 % reduzieren
 - Kurzfristige Terminverschiebungen reduzieren
 - Transparenz über kritische Materialien erhöhen
 - Strukturiertes Lieferantenmonitoring einführen

4 MASSNAHMENPLAN

- Verspätete Lieferungen der letzten 12 Monate analysieren
- Lieferantenleistung bewerten
- Kritische Materialien identifizieren
- Bestell- und Dispositionsprozesse überprüfen
- Regelmäßige Lieferantenbewertungen einführen
- Sicherheitsbestände für kritische Materialien definieren
- Kennzahlensystem für Lieferperformance aufbauen

5 URSACHENANALYSE

Problem: Liefertermine werden regelmäßig nicht eingehalten.

- Warum 1: Lieferanten liefern später als vereinbart.
Warum 2: Lieferkapazitäten und Bedarfe nicht frühzeitig abgestimmt.
Warum 3: Bestellungen erfolgen teilweise kurzfristig.
Warum 4: Bedarfsänderungen werden verspätet gemeldet.
Warum 5: Kein standardisierter Prozess zur langfristigen Bedarfsplanung.

Weitere Ursache: Lieferanten werden nicht systematisch anhand von KPI bewertet.

6 GEGENMASSNAHMEN

- Regelmäßige Lieferantengespräche einführen
- Monatliche Bewertung der Liefertermintreue
- Sicherheitsbestände für kritische Materialien definieren
- Bedarfsplanung zwischen Einkauf und Fachabteilungen verbessern
- Frühzeitige Bestellauslösung für Langläuferartikel
- Eskalationsprozess bei Terminabweichungen einführen
- Lieferantenbewertungssystem aufbauen

7 UMSETZUNG & ERGEBNISSE

- Zwischenstand nach 3 Monaten:
- Liefertermintreue: von 82 % auf 91 % verbessert
 - Expressbestellungen: um 12 % reduziert
 - Sicherheitsbestände für kritische Materialien eingeführt
 - Transparenz über Lieferantenleistung deutlich erhöht

Bewertung: Maßnahmen zeigen Wirkung. Verbesserte Lieferantenkommunikation und frühzeitigere Planung tragen zur Stabilisierung bei.

8 STANDARDISIERUNG & NACHVERFOLGUNG

- Monatliche Lieferantenbewertung durchführen
- Liefertermintreue als feste Einkaufs-KPI etablieren
- Sicherheitsbestände regelmäßig überprüfen
- Kritische Materialien klassifizieren und dokumentieren
- KPI-Cockpit für Einkauf und Disposition einführen
- Jährliche Überprüfung der Lieferantenstrategie
- Dokumentierte Bedarfsplanung etablieren